

1. Kressekretären im Februar hatte Genosse Erich Honecker den Parteiorganisationen bereits die Aufgabe gestellt, die Ökonomie der DDR voll und ganz auf den Hauptweg der Intensivierung einzustellen. Diese Orientierung, die ihren Ursprung im IX. Parteitag der SED hat, richtet auf lange Sicht die Kraft aller Grundorganisationen darauf, mit ihren Arbeitskollektiven noch zielstrebigter als bisher aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit und jedem Gramm Material den größten Nutzeffekt zu erzielen und damit schneller jenes Konto anwachsen zu lassen, von dem die ganze Gesellschaft lebt: das Nationaleinkommen.

Die Bewährung
auf dem Feld
der Arbeit

Es ist daher selbstverständlich, daß die Berichtswahlversammlungen wie auch die vorbereitenden persönlichen Gespräche stark darauf gerichtet sein werden, zu prüfen, wie sich die Genossen, wie sich die Grundorganisationen gerade auf diesem Feld der Arbeit bewährt haben. Das entspricht der im Programm der SED formulierten Hauptaufgabe, bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, entsprechend dem ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus, das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes weiter zu erhöhen. Das Programm nennt als unerläßliche Voraussetzung dafür ein hohes Entwicklungstempo der sozialistischen Produktion, die Erhöhung der Effektivität, die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und das Wachstum der Arbeitsproduktivität.

Die Effektivität der Arbeit zu erhöhen, das Verhältnis von Aufwand und Nutzen zu verbessern und dazu den Produktionsverbrauch entscheidend zu senken ist also fester Bestandteil der auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik der SED und daher Gegenstand der Beratungen in den Parteiwahlen.

Die Parteiorganisation im Chemie-Kombinat Bitterfeld begann bereits während der systematischen Auswertung der Rede Erich Honeckers vor den 1. Kressekretären, die ja auf lange Sicht die Orientierung für die Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitages ist, die Genossen für ein höheres Tempo der sozialistischen Rationalisierung in den Kämpf zu führen, moderne und modernste Technologien anzuwenden und zielstrebigter als bisher ein Höchstmaß an Effektivität und Qualität der Arbeit zu erreichen.

Die Genossen gingen dabei von einem Standpunkt aus, der in den Parteiwahlen eine große Rolle spielen wird. Sie sagen: Politisch führen heißt auch, den eigenen Entwicklungsstand der Produktion genau einzuschätzen, ihn regelmäßig zu analysieren, daraus neue Schritte abzuleiten und so die Werktätigen für neue Ziele mobilisieren zu können. Unter diesem Gesichtspunkt gehen sie und andere Grundorganisationen an die Parteiwahlen heran und sorgen dafür, daß sich die Genossen an die Spitze dieser Prozesse stellen und in den Wahlversammlungen abrechnen, was sie geleistet haben.

Die Grundorganisationen in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft werden sich in den Wahlversammlungen die Frage vorlegen: Wie groß ist unser Anteil an den Fortschritten bei der Verwirklichung der Agrarpolitik unserer Partei? Wie haben wir dazu beigetragen, die landwirtschaftliche Produktion und ihre Effektivität zu erhöhen, damit die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern und der Industrie mit Rohstoffen aus eigenem Aufkommen kontinuierlich verbessert werden konnte? Wie haben wir nie aus dem Blick verloren, zugleich die Arbeits- und Lebensbedingungen auf dem Dorfe weiter denen der Stadt anzunähern? ³⁰

Im Mittelpunkt:
die Kampfkraft
der Partei stärken

30 Jahre Geschichte der DDR bestätigen: Jeder Fortschritt in unserem Lande hatte seinen Ursprung in der führenden Rolle der SED. Stets vervollkommnete unsere Partei ihre Fähigkeit, unsere gesellschaftliche Entwicklung politisch zu leiten. Es ist eine ständige Aufgabe, die Aktivität der Kommunisten zu erhöhen und die Kampfkraft der Partei zu stärken — in der Periode der Parteiwahlen freilich rückt diese Aufgabe besonders in den Brennpunkt der Aufmerksamkeit unseres Kampfbundes.

Vor den Parteileitungen steht jetzt die Frage: Wie gewinnt unsere Parteiorganisation neuen Zuwachs an Kampfkraft? Damit werden alle Seiten der